

Bundesministerin für Familien
Ursula von der Leyen
Alexanderstrasse 3

D – 11018 Berlin

24. März 2009

Sehr geehrte Frau von der Leyen

Am 1. März habe ich mit Frau Schwarz telefoniert. Sie hat mir versichert, dass ich eine Antwort von Ihnen, bzw. von Ihrem Amt bekommen werde. Daraufhin habe ich Frau Schwarz am 2. März ein Fax zugesendet. Auf dieses Fax hin habe ich aber nie eine Antwort auf die angegebene Adresse bekommen! Kann das möglich sein, dass wirklich keine Antwort geschickt wurde?!

Hier geht es nicht um unsere Nationen wie bei dem Bankgeheimnis „nur“ um das Geld, hier geht es vielmehr *um ein Kind und deren Familie*.

Haben Sie in der Zwischenzeit etwas unternommen? Haben Sie in Bamberg nachgefragt? Was für Antworten haben Sie bekommen?

Wollen Sie als Staat Deutschland und Sie als Privatperson diese Familienzerstörung und Persönlichkeitsstörung des Kindes mit Verantworten? Sie haben diese Aufgabe als Familienministerin übernommen und auch deren Verantwortung – auch für den Staat Bayern! Gewaltentrennung hin oder her! Wo Recht zu Unrecht wird Widerstand zur Pflicht (Bonhoeffer). Familien und Kinder sollen doch geschützt werden. Dieses Kind wurde nie vergewaltigt noch vernachlässigt noch überbesorgt. Grund der Wegnahme des Kindes von der Familie war ja „Münchhausen by proxy-Syndrom“. Die Anklage wurde von Dr. Prof. Rascher, Universitätsklinik Erlangen bereits 2007 gezogen. *Warum also ist das Kind immer noch in der Obhut des Jugendamtes?*

Kann es sein, dass das Kind vom Jugendamt „schickaniert“ werden darf mit telefonischem Kontaktabbruch und Besuchsverbot der Tante, weil die Mutter und ihre Mitstreiter um die Familienzusammenführung kämpfen? Dulden Sie dies weiterhin?

Ich mache Sie auf den Youtube-Film, <http://www.youtube.com/watch?v=m10Mhvm8i2I> . Ist es nicht Ihr Aufgabengebiet Missbräuchen seitens des Staates nachzugehen?

Ich warte immer noch auf Ihre Antwort!!!

Mit freundlichen Grüßen

Marlise Aemisegger

Antwort an: „Frau Gerda Munz, Dr. Gminderstr. 16, D – 72636 Frickenhausen (Sprecherin des Schweizer Vereins zur Befreiung des Aeneas Heller)